

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer

**GD Dr. Leo Windtner, Aufsichtsratsvorsitzender
OÖ. Ferngas**

**Dr. Johann Grünberger, Vorstandsvorsitzender
OÖ. Ferngas**

DI Wolfgang Brandl, Auditor TÜV Süd

am 29. September 2011

zum Thema

"ISO 26000: OÖ. Ferngas Netz – 1. zertifiziertes Unternehmen Österreichs"

Rückfragen-Kontakt:

Mag.^a Andrea Strasser, Land OÖ (+43 732) 7720-11 407, 0664/422 32 48

Mag. Manfred Schietz, OÖ. Ferngas (+43 732) 3883-2050, 0664/60512 2050

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Klosterstraße 7 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-115 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

ISO 26000: OÖ. Ferngas Netz – 1. zertifiziertes Unternehmen Österreichs

Die OÖ. Ferngas Netz GmbH ist nicht nur das erste Unternehmen in Oberösterreich, sondern in ganz Österreich, das nach der neuen Norm ISO 26000 zertifiziert wurde. **Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer** gratuliert und ist stolz darauf: „Gerade in Zeiten der politischen Diskussionen über transparente Geschäfte, Antikorruptionsgesetz, Corporate Governance Kodex und vieles mehr, kommt uns diese neue Norm – die ISO 26000 – nicht ungelegen. Das gute bei dieser Norm ist, dass es dabei nicht nur um die Werte und Vorgaben im Bereich fairer Geschäftspraktiken und den korrekten Umgang mit Umwelt und Natur geht, sondern dass auch das soziale Engagement von Unternehmen und Organisationen durchleuchtet wird. Es passt ganz gut, dass die ISO 26000 für den deutschsprachigen Raum genau im Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit fertig wurde und nun in Form der Norm ONR 192500 in Österreich umgesetzt wird. Es freut mich, dass mit der OÖ. Ferngas Netz GmbH nun ein landesnahes Unternehmen das erste in ganz Österreich ist, das nach dieser neuen und wichtigen Norm zertifiziert wurde. Damit wurde einmal mehr die Vorreiterschaft Oberösterreichs bestätigt. Ich hoffe, dass die OÖ. Ferngas Netz GmbH auch ein gewisses Vorbild für andere oberösterreichische Unternehmen ist. Ich gratuliere der Belegschaft, der Geschäftsführung und dem Aufsichtsratsvorsitzenden sehr herzlich zu diesem Erfolg.“

Für einen erfolgreichen Konzern wie die Energie AG Oberösterreich, zu dem auch die OÖ. Ferngas gehört, ist es notwendig, messbare Standards und Qualitätskriterien zu haben. Die Energie AG und ihre Beteiligungen sind mittlerweile alle nach ISO 9001 zertifiziert und beweisen damit ihren hohen Qualitätsstandard im Interesse der Kunden. Die Zertifizierung der OÖ. Ferngas Netz GmbH nach ISO 26000 ist für den OÖ. Ferngas-Aufsichtsratsvorsitzenden Generaldirektor Dr. **Leo Windtner** die konsequente Weiterentwicklung dieses Weges: „Normen im Bereich des Qualitätsmanagements sind in der Wirtschaft mittlerweile voll etabliert und am Markt Standard. Die ISO 26000 als Richtlinie für die gesellschaftliche Verantwortung ist nun ein weiterer Mosaikstein im Bereich der Zertifizierungen. Es freut mich besonders, dass die

OÖ. Ferngas Netz GmbH als erstes Unternehmen des Energie AG-Konzerns den Schritt gewagt hat, sich mit dieser Richtlinie auseinanderzusetzen. Dass man neben dem täglichen Geschäft auch diese Herausforderung angenommen und die Zertifizierung innerhalb kürzester Zeit erfolgreich absolviert hat, zeigt von dem großen Engagement, das hier notwendig war und ist. Wie die OÖ. Ferngas ihre Rolle gegenüber der Gesellschaft wahrnimmt, hat man gerade beim Baustart der Erdgasleitung HDL 100 gesehen, wo sensibel und professionell mit Anrainern, der gesamten Region und den Behörden zusammengearbeitet wird – zum Wohle der Gemeinschaft. Für die Energie AG ist im gesamten Konzern die Nachhaltigkeit ein zentrales Thema. Wir sind keine schnellen Abcasher, sondern haben in unserer fast 120jährigen Geschichte bewiesen, dass wir den Generationenvertrag aktiv leben.“

Als heimischer Wirtschaftsmotor bekennt sich die OÖ. Ferngas seit Jahrzehnten auch zu seiner Verantwortung gegenüber der Region und der Gesellschaft. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es dem Unternehmen wichtig, den Menschen in Oberösterreich etwas zurückzugeben und soziale Verantwortung zu übernehmen. Corporate Social Responsibility (CSR) ist für die OÖ. Ferngas kein Modewort oder Werbeslogan, sondern ein ernst gemeintes Bekenntnis zum verantwortungsvollen Umgang mit den Mitmenschen und natürlichen Ressourcen.

Dies betont auch OÖ. Ferngas-Vorstandsvorsitzender KommR Ing. Dr. **Johann Grünberger**, der gleichzeitig Geschäftsführer der OÖ. Ferngas Netz GmbH ist: „Die OÖ. Ferngas Netz GmbH ist ein regionales Unternehmen und seit über 50 Jahren darum bemüht, eine optimale und sichere Erdgas-Infrastruktur zu gewährleisten. Damit leisten wir unseren Beitrag, die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Oberösterreich und die hohe Lebensqualität in den Gemeinden weiterhin zu sichern und zu stärken. Aber als regionales Traditionsunternehmen darf man vor allem die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, der Region, der Umwelt und den Mitarbeitern nicht vergessen. Wir versuchen, dies bei unserem täglichen Handeln stets zu berücksichtigen. Mit der ISO 26000 ist nun ein offizieller Orientierungsrahmen geschaffen, der diese Werte im Besonderen berücksichtigt und prüfbar macht. Da wir diese Verantwortung gegenüber der Gesellschaft schon seit Jahren leben, war die Auseinandersetzung mit der ISO 26000 nur noch eine logische Konsequenz.“

Die ISO 26000 ist die erste international gültige Definition von gesellschaftlicher Verantwortung und legt fest, was gesellschaftlich verantwortungsvolles Handeln ausmacht und formuliert Empfehlungen wie Corporate Social Responsibility (CSR) in einer Organisation implementiert werden sollte. Nach einem erfolgreichen zweitägigen Audit Anfang September durch den TÜV SÜD ist nun die OÖ. Ferngas Netz GmbH Österreichs erstes Unternehmen, das heute das Zertifikat nach ONR 192500 für ihr CSR-Managementsystem erhält. Die ONR 192500 ist jene Norm, die die international gültige ISO 26000 Richtlinie auf österreichisches Recht umlegt.

„Insgesamt 99 Länder, 40 Organisationen und 400 Experten beschäftigen sich weltweit mit der ISO 26000, die Richtlinie für Unternehmen und Organisationen sein soll. Diese Norm macht Unternehmen im Bereich der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit und deren Aktivitäten gemäß der Bereiche Ökonomie, Ökologie und Soziales transparent. Zu Jahresbeginn wurde die ISO 26000 ratifiziert und ins Deutsche übersetzt. In Österreich wird die ISO 26000 unter der ONR 192500 zertifiziert. Ich bin sicher, dass diese Norm künftig eine ähnliche Entwicklung bzw. Notwendigkeit darstellt, wie es schon bei anderen Normen für Managementsysteme wie z. B. der ISO 9001 der Fall ist“, so DI **Wolfgang Brandl** von der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH. Er hatte beim Audit der OÖ. Ferngas Netz GmbH den Vorsitz.

Die OÖ. Ferngas Netz GmbH, eine 100 Prozent-Tochter der OÖ. Ferngas AG, ist der führende Erdgasnetzbetreiber in Oberösterreich. Als solcher ist das Unternehmen bereits erfolgreich nach ÖVGW PV 200 und ISO 9001 zertifiziert und erfüllt somit bereits einen sehr hohen Qualitätsstandard. Als erstes Unternehmen Österreichs wurde die OÖ. Ferngas Netz GmbH nun auch nach ISO 26000 verifiziert.

Die OÖ. Ferngas Netz GmbH hat die Bedeutung dieser Norm erkannt und sich mit Unterstützung von Mag. Martin Neureiter, CEO von „The CSR Company“, dieser Herausforderung gestellt.

Das Audit selbst war nicht nur für das Unternehmen, sondern auch für die Prüforganisation selbst eine Premiere. Auditor DI **Wolfgang Brandl** vom TÜV SÜD war mit diesem ersten Audit jedoch äußerst zufrieden: „Das Unternehmen erfüllt die Anforderungen der ONR 192500 auf hohem Niveau. Die Wahrnehmung

gesellschaftlicher Verantwortung zeigt sich in vielen Beispielen – sowohl innerhalb, als auch außerhalb des Unternehmens. So liegen z. B. die Ergebnisse von Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheitsbefragungen deutlich im positiven Bereich und über den zum Vergleich herangezogenen Durchschnittswerten. Aber auch die eigeninitiierten sozialen Projekte wie „Zeit schenken“ oder „Marktplatz Lebensnetze“ waren beeindruckend. Zu diesen und allen anderen erbrachten Leistungen kann man dem Unternehmen und seinen Mitarbeitern nur aufrichtig gratulieren.“

Sechs Monate arbeiteten Geschäftsführung, Führungskräfte, Belegschaftsvertreter und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Umsetzung. Sie waren in den Audit-Vorbereitungsprozess von Beginn an eingebunden. Gemeinsam erfolgte die Darstellung und Systematisierung der CSR-Aktivitäten, das Erkennen von Stärken und Schwächen, die Definition weiterer Maßnahmen und die Erstellung eines Implementierungsplans. Die externe Betreuung übernahm dabei Mag. Martin Neureiter, CEO der CSR Company, der innerhalb der ISO (International Standards Organisation) auch Task Group Leader in der Erstellung der ISO 26000 war und als Experte dieses CSR-Leitfadens Unternehmen und Organisationen weltweit betreut.

ISO 26000: Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung

Die Internationale Organisation für Normung (kurz: ISO) ist die internationale Vereinigung von Normungsorganisationen und erarbeitet internationale Normen in allen Bereichen.

Eine der wichtigsten weltweiten Normenreihe ist die ISO 9000ff.-Reihe. Deren Normen dokumentieren die Grundsätze für Maßnahmen zum Qualitätsmanagement (z.B. ISO 9001 – Anforderungen für ein Qualitätsmanagementsystem) und sind mittlerweile in der Wirtschaft voll etabliert.

Um auch die gesellschaftliche Verantwortung zu dokumentieren und verifizieren, hat man sich entschlossen, auch hier eine weltweite Norm bzw. einen weltweiten Leitfaden zu erstellen. Dieser sogenannte ISO 26000-Leitfaden ist seit Ende des Vorjahres gültig,

seit Anfang dieses Jahres liegt dieser Leitfaden auch für den deutschsprachigen Raum vor.

Die ISO 26000 ist die erste international gültige Definition von gesellschaftlicher Verantwortung und legt fest, *WAS* gesellschaftlich verantwortungsvolles Handeln – respektive Social Responsibility – ausmacht und formuliert Empfehlungen *WIE* dieses Handeln in einer Organisation implementiert werden sollte.

Ziel dieses verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns ist es, ein angemessenes Gleichgewicht zwischen den ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten zu schaffen und damit zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beizutragen. Basis dafür ist die Beachtung ethischer Werte wie Integrität, Rechtschaffenheit sowie Achtung der Menschenwürde und Respekt gegenüber der Natur.

Definition der ISO 26000 für Social Responsibility

Social Responsibility ist die Verantwortung einer Organisation für die Auswirkungen und ihrer Entscheidungen und Tätigkeiten auf die Gesellschaft und die Umwelt durch transparentes und ethisches Verhalten, das

- zur nachhaltigen Entwicklung einschließlich Gesundheit und Gemeinwohl beiträgt,
- die Erwartungen der Stakeholder berücksichtigt,
- anwendbares Recht erfüllt und mit internationalen Verhaltensstandards übereinstimmt
- und in die gesamte Organisation integriert und in ihren Beziehungen gelebt wird.

Ziele von ISO 26000

- ein im Konsens gültig geschaffener internationaler „Standard“
- Entwicklung einer einheitlichen Terminologie von Social Responsibility
- Identifizierung des Wirkungsbereichs von Social Responsibility innerhalb der Organisationen und entlang der Zuliefer- und Wertschöpfungsketten

-
- Anleitung zur Umsetzung von gesellschaftlicher Verantwortung in die Praxis der Organisationsprozesse
 - Bewusstseinsenerweiterung – in der Öffentlichkeit ebenso wie in den betroffenen Organisationen – über den Mehrwert von Social Responsibility

Die sieben Kernbereiche der ISO 26000

Die sieben Kernbereiche der ISO 26000 umfassen interne als auch externe Aspekte von Organisationen, sollen sich gegenseitig ergänzen und in Wechselwirkung stehen (ganzheitlicher integrierter Ansatz).

1. Organisationsführung

Social Responsibility in der Führung etablieren und in der Organisation implementieren

2. Menschenrechte

politische Rechte, Bürgerrechte; Recht auf Arbeit, Antidiskriminierung, soziokulturelle Rechte; Recht auf Kollektivvertrag

3. Arbeitsbedingungen:

Sicherheitsstandards, Arbeitszeiten, angemessene Löhne;
Gesundheitsstandards (psychisches und physisches Wohlergehen)

4. Die Umwelt:

nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen; effiziente Nutzung von Energie, Schutz der Ökosysteme

5. Anständige Handlungsweisen von Organisationen

fairer Wettbewerb, Transparenz, Antikorruption, ...

6. Konsumentenfragen

transparente Information, faires Marketing, Produktsicherheit, Datenschutz, Gütesiegel

7. Regionale Einbindung und Entwicklung des Umfelds

Sicherheit von Arbeitsplätzen, Standortförderung, nachhaltiges Investment, Bildung

OÖ. Ferngas Netz GmbH – sichere Versorgung durch rund 5.200 km langes Leitungsnetz

Die OÖ. Ferngas Netz GmbH ist eine 100 Prozent-Tochter der OÖ. Ferngas AG und verantwortlich für den reibungslosen Betrieb, die optimale Wartung und den bedarfsgerechten, an den Kundenwünschen orientierten, Ausbau des oö. Erdgas-Leitungsnetzes.

Das Leitungsnetz der OÖ. Ferngas Netz GmbH ist heute bereits rund 5.200 Kilometer lang, diese Strecke entspricht der Entfernung von Linz bis China. Durch dieses Leitungsnetz fließt Erdgas aus inländischer Förderung und aus Erdgasspeichern, ebenso wie importiertes Erdgas. Auch heimisches Biogas wird über dieses Erdgas-Leitungsnetz transportiert. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte die OÖ. Ferngas Netz GmbH insgesamt 2,4 Mrd. Kubikmeter Erdgas durch ihr unterirdisches Leitungsnetz transportieren.

Mit seinem Leitungsnetz erreicht das regionale Traditionsunternehmen ca. 63.000 Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden sowie Kraftwerke und Stadtwerke in über 200 Gemeinden in Oberösterreich. Über das Leitungsnetz kommt Erdgas bedarfsgerecht, witterungsunabhängig, lautlos, abgasfrei und ohne Verkehrsbelastung zu den Kunden. Die OÖ. Ferngas gewährleistet mit ihren Anbindungen zu Produktionsstätten und Speichern in Oberösterreich eine sichere Versorgung – im Sinne einer optimalen Kundenorientierung mit 24-Stunden-Service.

Jährlich investiert die Unternehmensgruppe rund 20 Mio. Euro in den Ausbau und die Instandhaltung der oberösterreichischen Infrastruktur. Dadurch sichert die OÖ. Ferngas zusätzliche Arbeitsplätze in Oberösterreich. Schwerpunkte des Investitionsprogrammes sind die Stärkung der Versorgungssicherheit und zukunftsweisende Innovationsprojekte.

Für weitere Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Mag.^a Andrea Strasser, Land OÖ (+43 732) 7720-11 407, 0664/422 32 48

Mag. Manfred Schietz, OÖ. Ferngas (+43 732) 3883-2050, 0664/60512 2050